

3. Sitzung der Lenkungsgruppe Schulkonzept am 18.01.2019

Teilnehmer/innen:

Ariane Möhlen, Vertreterin des Lehrerkollegiums der Grundschule Sandkrug mit Standort
Streekermoor

Friederike von der Aa, Vertreterin des Lehrerkollegiums der Grundschule Kirchhatten

Petra Fritz, Vertreterin des Gemeindeelternrates

Bürgermeister Dr. Christian Pundt, Hauptverwaltungsbeamter und Leiter der Gemeinde-
verwaltung

Tobias Hunger, Fachbereichsleiter Verwaltungsservice und Bildung

Tim Bruns, Architekt

Kerstin Diekhöfer, Schriftführerin

Architekt Pohl als Gast

Präsentation der Machbarkeitsstudie

Architekt Pohl stellt die Präsentation der Machbarkeitsstudie vor, wie sie in der öffentlichen Veranstaltung am 21.01.2019 und im Schul-, Bildungs- und Kulturausschuss am 24.01.2019 vorgestellt werden soll.

Man verständigt sich auf einzelne Begrifflichkeiten („Lernflächen“ statt „Lernlandschaften“, „Raumprogramm“ statt „Raumbuch“) um den Vortrag verständlicher zu machen.

Die Aufgabenstellung sah 3 Prüfvarianten vor:

- A Sanierung und Umbau der Bestandsgebäude
- B Neubau und Umbau/Sanierung der Bestandsgebäude
- C Neubau des Flächenbedarfs und Abriss-, evtl. Teilabriss der Bestandgebäude

Im Laufe der Besprechung kristallisierte sich eine weitere Variante heraus:

- C+ Neubau des Flächenbedarfs an einem neuen Standort und Beschulung in den Bestandsgebäuden

Hintergrund ist, dass bei Abriss von Schulgebäuden die Schülerinnen und Schüler (SuS) bis zur Fertigstellung eines Neubaus (Bauzeit ~ 24 Monate) in Mobilbauten untergebracht werden müssen und hierdurch erhebliche Kosten anfallen. Durch einen (Teil-) Neubau auf einem vorhandenen Schulgrundstück und Abriss nach Fertigstellung des Neubaus können die Kosten für Mobilbauten reduziert werden.

Es wird darüber diskutiert, dass es neben der sachlichen Betrachtung von Daten und Fakten in den Schulen auch emotionale Gesichtspunkte gibt (Charakter einer Schule).

Herr Hunger erläutert, dass die Machbarkeitsstudie keine Empfehlungen für das weitere Vorgehen gibt.

Die Beschlussempfehlung für den Fachausschuss sieht vor, dass die Machbarkeitsstudie in die Fraktionen verwiesen wird. Nachdem die Politik sich eine Meinung gebildet hat erfolgt eine erneute Beratung im Fachausschuss um das weitere Vorgehen festzulegen. Bürgermeister Dr. Pundt betont, dass das Ziel eine verlässliche Planung mit der Festlegung von Jahresangaben ist.

Sonstiges

Frau Fritz hat am 7., 8. und 9. Januar in Begleitung von Architekt Bruns und der jeweiligen Schulleitung die Grundschulstandorte besucht. Die Elternvertretungen der Schulen wurden über die Termine informiert. In der Anlage beigelegt ist eine Zusammenfassung der Begehungen.

Bürgermeister Dr. Pundt teilt mit, dass - losgelöst von der Machbarkeitsstudie - jeweils 100.000 € für die Spielplatzgestaltung der drei Grundschulstandorte in den Haushalt 2019 eingeplant wurden. Die zusammen mit SuS erarbeiteten Planungen sollen hier berücksichtigt werden. Der Gemeinderat wird am 21.02.2019 abschließend den Haushaltsplan beraten.

In der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe soll eine Rückschau der Ergebnisvorstellung erfolgen sowie eine Abstimmung über das weitere Vorgehen.



Dr. Christian Pundt
Bürgermeister



Kerstin Diekhöfer
Schriftführerin

Die 1.Schulbegehung erfolgte am 8.01.2019 in Begleitung von Frau von der Aa, Schulleiterin der Grundschule Kirchhatten und Herrn Bruns, Architekt der Bauverwaltung der Gemeinde Hatten.

Die 2.Schulbegehung erfolgte am 9.01.2019 in Begleitung von Herrn Glander, Schulleiter der Grundschule Sandkrug, Herrn Bruns, Architekt der Bauverwaltung der Gemeinde Hatten und Frau Brinkmann, GER - Mitglied.

Die 3.Schulbegehung erfolgte am 10.01.2019 in Begleitung von Herrn Glander, Schulleiter der Grundschule Sandkrug mit Standort Streekermoor und Herrn Bruns, Architekt der Bauverwaltung der Gemeinde Hatten.

Die Zusammenfassung konzipierte ich in folgende Bereiche für alle drei Standorte

1. Geschichte und Zeitalter der Schulgebäude
2. Welche Gebäude bestehen heute und obliegen dem täglichen Schulbetrieb/ Raumanzahl und Fläche nach Erstellung des Raumprogramms von 2017
3. Zügigkeit/ Schüleranzahl in den nächsten zwei Jahren (Prognose)/ Anzahl der Unterrichtsklassen heute/ Besonderheiten der Schule/ Inklusions- Schüler
4. Lehreranzahl und Studenten
5. Hausmeisterwohnung/ Einliegerwohnung im Schulgebäude/ Archiv/ Nachschulische Betreuung
6. Rundgang- Beschreibung mit Mängelzuständen (deep and dive- ins Detail gegangen)
7. Außengelände/ Zufahrten/ Parkplätze
8. Fazit und Umsetzung des Schulkonzeptes/ Anmerkung

Quellennachweise

Allgemeine geschichtliche Recherche auch unter Dorferneuerungsplanung/ NWP nach zu lesen. Zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Raumprogramm für die Grundschulstandorte in der Gemeinde Hatten, Grundlage der Machbarkeitsstudie.

Präsentationen und ihre Ergebnisse zum Schulkonzept von Lehrern und Eltern habe ich **alle** explizit für den jeweils besuchten Standort, als Informationsinput verwendet.

Fazit

Das Wichtigste für Ihre Schulen sind beiden Schulleitungen:

Eine klar orientierte Schulstruktur der gesamten Gebäude in denen sich alle zurecht finden.
Keine langen Wege für Kinder und Mitarbeiter.
Im Forum der Schule eine Aula für öffentliche Präsentationen und Schulveranstaltung, flexible Nutzung auch für Regenspauzen.

Bezüglich der GS Sandkrug mit Standort Streekermoor fügte Herr Glander hinzu:

1. Den Standort zu erhalten.
2. Ein zusammenwachsendes und kommunikatives Kollegium.
3. Präsent zu sein, als pendelnder Schulleiter.

Arbeiterleichternde Maßnahmen sind:

Bessere Arbeitsplatzmöglichkeiten für Kollegen.
Genügend Stauraum für Materialien, zentriert, übersichtlich und arbeitserleichternd.
Einbringen von effektiven Materialschränken auf Rollen für Jahrgangsmaterial.
Regelmäßiger Wartungsdienst für Systemanlagen.
Jeder Standort hat eine Homepage.

Für das Umsetzen des Schulkonzeptes:

Benötigen wir in den Schulen Gruppen- und Differenzierungsräume, Freiflächen die ein handelndes und bewegtes Lernen ermöglichen.
Rückzugsmöglichkeiten und Intensivräume.
Auch die Unterstützung von Sozialarbeitern und Therapeuten sollte in Zukunft an der Schule mit eingebunden werden.

„ Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens verbringen werde.“ (Woody Allen)

Es besteht ein dringender Handlungsbedarf für unsere Schulstandorte.

Petra Fritz

Hatten, 23.01.2019